

T a *Unsichere Lesung.* — **b** *Von F. Ludwig eingefügt.* — **c** *Von hier ab bis zum Schluß von F. Ludwigs H.*

K 1 Das Schreiben Gf. Ottos V. v. Holstein-Schaumburg (FG 198) liegt der Akte nicht bei und blieb uns auch sonst unbekannt. Zu Gf. Ottos Tod am 15. 11. 1640 und dem Streit um sein Erbe s. 401204 K 6 u. 7 sowie Beil. I.

2 Die nach den *Sepmaines* des Guillaume de Saluste sieur Du Bartas von Tobias Hübner (FG 25) verdeutschte und von F. Ludwig und Diederich v. dem Werder (FG 31) revidierte Lehrdichtung *Hübner, Fürst Ludwig, Werder: Die Erste und Andere Woche (1640)* lag seit Anfang Juni 1640 fertiggedruckt vor. Offenbar hatte sich Gf. Otto an der Finanzierung des Drucks durch Subskription beteiligt. S. 400000 K 3.

400728

Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg an Adolph von Börstel

F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51. Der Unveränderliche) berichtet von der Ankunft eines Kavaliere (Christian Heinrich v. Börstel. FG 407. 1644), der Geschenke (Adolphs v. Börstel. PA) überbringt. U. a. wurden ein Körbchen und eine Uhr mit Dank und Beifall aufgenommen, obgleich es solcher Komplimente nicht bedurft hätte. F. Christian habe sich am Gespräch mit dem Herrn und besonders an dem von ihm überreichten *Commentaire (historique de la vie et de la mort de Messire Christofle Vicomte de Dhona)* erfreut. Er habe nicht schlafen können, bevor er es nicht gelesen habe. Christian sei in seiner Einsamkeit wirklich wieder zum Leben erweckt worden, weil das Buch ihn an Ereignisse erinnere, die er auf dem Schauplatz der Welt in Gesellschaft dieses Achates (Burggf. und Herr Christoph zu Dohna, FG 20) erlebt habe. Er sei darüber ganz gegen seine sonstige Gewohnheit in Tränen ausgebrochen. Gott habe aber Dohna nach so vielen Beweisen der Standhaftigkeit und Treue in dieser verkehrten Welt bei sich behalten wollen, weil er die himmlische Krone verdient habe. — F. Christian lobt den Stil des (von Friedrich v. Spanheim verfaßten) Buchs, das Gewicht des Ausdrucks, die Abwechslung im Inhalt sowie die Lehre und Vorbildlichkeit. Der Autor beschämte F. Christian, weil dieser sich trotz seines langen und vertrauten Umgangs mit Dohna nicht für dessen alte und gute Abkunft interessiert habe. Auch habe Christian aus dem *Commentaire* gelernt, wie wenig er aus Dohnas Papieren, von einem Itinerar der italienischen Reise abgesehen, gelernt habe und daß er nur aus seinen Gesprächen eine allgemeine Kenntnis von Dohnas Gesandtschaften gewonnen habe. — Der Überbringer des Buchs habe auch Charles Rechinevoisin sieur des Loges und dessen Gattin wiederum bei F. Christian und Fn. Eleonora Sophia in wohlmeinende Erinnerung gebracht.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Bernburg A 10 Nr. 5^{a-1}, Bl. 327r–328r. Vermutlich Abschrift von Frauenh.

A *Fehlt.*

Monsieur. En fin voyla ce Cavalier¹ heureusem^t arrivé avec le Corbillon et la monstre, ce qui a esté prins en tresbonne part, avec deve gratitude et applaudissem^t singulier. Il n'eust pas esté besoing de ces compliments trop courtois, et trop accomplis, dont vous en remercient infiniment les personnes interessées. Quant a moy, j'eus part, non seulement a ceste joye, mais plus encores a l'arrivée du dit sieur de sa conversation, et particulierem^t aussy par l'envoy du Commen-